LOYS

GENUINES INVESTMENT

LOYS GLOBAL nutzt Sommerkorrektur zu Aufstockungen

Sehr geehrte Mitinvestoren im LOYS GLOBAL,

hinter unserem Fonds liegt ein ereignisreiches Sommerquartal. Per Saldo beträgt die Anteilswertentwicklung seit Jahresanfang nunmehr 4,70 %. Der letzte im September festgestellte Anteilswert wurde mit 16,49 Euro von der Depotbank errechnet.

	Seit 01.01.2005	*Seit 01.01.2007*	*Seit 01.07.2007*
LOYS GLOBAL	51,70 %	4,70 %	-5,28 %
MSCI Welt	33,60 %	2,09 %	-3,22 %
EUROSTOXX	59,71 %	8,84 %	-2,17 %
REX-P	5,74 %	1,32 %	2,06 %
Geldmarkt	8,24 %	2,98 %	1,04 %

Der Börsensommer 2007 war von einer handfesten Finanzmarktkrise gekennzeichnet, deren Ende noch nicht absehbar ist. Jüngster Beleg für das als Globalisierung benannte Phänomen internationaler Verwobenheit ist die Pleite zweier staatsnaher deutscher Banken. Bei genauer Betrachtung stellt sich heraus, dass sowohl die Industriekreditbank (IKB) aus Düsseldorf als auch die sächsische Landesbank von den Auswirkungen der Krise am amerikanischen Hypothekenmarkt erfasst wurden, wie man es in deutschen Landen irrigerweise nur Hedgefonds zutraut. Und wie stets in solchen Fällen haben die Finanzaufsichtsbehörden, die Wirtschaftsprüfer und die Aufsichtsräte im Vorfeld dieser Krise nichts bemerkt. Am Beispiel der IKB zeigt sich leider auch, wie wenig aussagefähig Bankbilanzen sind. Die Geschäfte, die diesem Institut zum Verhängnis geworden sind, waren außerbilanzieller Natur. Obendrein ist für die Börsenkultur in Deutschland mit Bedauern festzustellen, wie irreführend die Kommunikationspolitik vieler Banken im Umgang mit der Kreditkrise war und zum Teil noch ist. Wer dies alles bedenkt, wird verstehen, warum der LOYS GLOBAL keinerlei Bankaktien besitzt. Die Bewertung einer Bank erfordert die Kenntnis des gesamten Kreditengagements. Da diese Daten nicht öffentlich zugänglich sind, halten wir uns von Bankaktien aus Risikogründen fern. Hinzu kommt, dass gerade die großen Banken mit ihren umfangreichen Handelsaktivitäten Kapitalmarktrisiken aufweisen, die nicht zu überblicken sind.

Ob es von der amerikanischen Notenbank weise war, den zwischenzeitlich darbenden Finanzmärkten mit einer kräftigen Zinssenkung beizuspringen, muss sich in der Zukunft zeigen. Zweifel sind allemal angebracht. Wir halten es nicht für unwahrscheinlich, dass die zuletzt wieder gewonnene Behaglichkeit an den Börsen mit dem Preis der Inflation bezahlt werden muss.

LOYS

GENUINES INVESTMENT

Ihre Fondsmanager haben während der sommerlichen Aktienmarkteintrübung die Gelegenheit zur Aufstockung bestehender und Eröffnung neuer Aktienpositionen genutzt. In manchen Fällen setzten wir hierzu das Instrument verkaufter Verkaufsoptionen ein. Zu Ausübungen der Kontrakte kam es bei Columbia Sportswear, Harley Davidson und Deutsche Post. Insgesamt erhöhte sich der Anteil amerikanischer Aktien am LOYS GLOBAL auf derzeit ca. 20 Prozent des Fondsvermögens. Größter Wert des Fonds ist jetzt die Hamburger Bijou Brigitte AG. Wir haben den vorangegangenen Kursrückgang der BIJ Aktie genutzt, um eine signifikante Position in diesem aus mehrerer Sicht günstig bewerteten Wachstumsunternehmen aufzubauen. Mit Blick auf die Branchenzusammensetzung des LOYS GLOBAL lässt sich sagen, dass unser Anteil an Finanzdienstleistungsunternehmen während der Börsenkorrektur aufgestockt wurde. Ferner ist der Anteil groß kapitalisierter Werte gegenüber kleinen und mittelschweren Titeln gestiegen. Wesentliche Bestandsverringerungen nahmen wir in Gerry Weber und Bechtle Aktien vor, nachdem unsere Kursziele dort erreicht wurden. Unsere derzeitige Kassenquote beträgt gut 15 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Ende des letzten Quartals halbiert.

Schließlich soll bereits heute darauf hingewiesen werden, dass unser jährliches LOYS Investorentreffen im kommenden Jahr am 13. März 2008 in der Weser-Ems Halle, Oldenburg, stattfinden wird. Hoffentlich erleichtert die frühzeitige Bekanntgabe des Termins Ihnen die Teilnahme. Seien Sie jetzt schon gespannt.

Ihre Fondsmanager und Mitinvestoren

Dr. Christoph Bruns
Chicago, am 30. September 2007

Thomas Meier
Frankfurt, am 30. September 2007